

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 22

Artikel: Die Räumung
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Maiwald

Die Räumung

Drei Männer kamen im Auto.
Drei Männer trinken ein Bier.
Frau Engel schaut aus dem Fenster.
Die Männer sind nicht von hier.

Drei Männer stellen die Flaschen
nah bei der Haustür ab.
Drei Männer klingeln bei Kienast.
Die Wohnung schweigt wie ein Grab.

Drei Männer rasseln mit Schlüsseln.
Drei Männer öffnen die Tür.
Drei Männer mit bleichen Gesichtern
im Posthorn: drei Korn und drei Bier!

Es kommt der Krankenwagen.
Es kommt die Polizei.
Drei Männer schauen zur Erde.
Frau Kienast trägt man vorbei.

Drei Männer räumen die Wohnung.
Drei Männer atmen sehr schwer.
Frau Engels schaut aus dem Fenster.
Frau Kienast erzählt nichts mehr.

Unwahre Tatsachen

● Keine Landeerlaubnis erteilt hat die Bürgergemeinde von Locarno dem Berner EMD, als dieses unlängst versuchte, 470000 Quadratmeter Land, das unmittelbar an den Militärflugplatz Magadino grenzt, in seinen Besitz zu bringen. Nach den Beteuerungen des Militärdepartements war jedoch keinesfalls beabsichtigt gewesen, auf dem angepeilten Gelände irgendwelche militärische Anlagen zu errichten, noch hätte es der Erweiterung des dortigen Flugplatzes gedient. Hingegen beabsichtigte man einzig und allein, auf dem Terrain Gemüsepflanzungen vorzunehmen, um die Verpflegung des Bodenpersonals sicherzustellen.

● Strenge Massnahmen gegen den Missbrauch von Alkohol hat der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow dem russischen Volk angekündigt. Nicht genug damit, dass künftig erst ab 14 Uhr Alkohol ausgedient werden darf und es ab 1988 keine Fruchtschnäpse mehr geben soll, ist ausserdem angeordnet worden, Wodka dürfe mit sofortiger Wirkung überhaupt nur noch äusserlich zur Behandlung von Verletzungen angewendet werden. Seitdem soll man, wie Augenzeugen berichten, in Moskau auf öffentlichen Plätzen und in Parks grössere Menschengruppen sehen, welche intensiv damit beschäftigt sind, ihre Wunden zu lecken.

● Friede, Freude, Eierkuchen herrscht gegenwärtig an den Gestaden des Vierwaldstättersees, wo man sich nach den langwierigen Querelen um die Gestaltung der Landesausstellung 1991 am Auffahrtstag einträchtig zur zweiten Jungfernfahrt des renovierten Raddampfers «Unterwalden» traf. Bei diesem Anlass soll denn auch ganz spontan die Idee geboren worden sein, die fällige Landi kurzerhand auf das Wasser zu verlegen. Die fünf Einheiten der Raddampferflotte, augenblicklich das einzig verbindende Integrationssymbol in der Urschweiz, meinte man, wäre sicher der geeignete Schauplatz für ein solches Unternehmen. Der schwankende Boden eines Schiffes würde die Besucher an die unsichere Finanzierungsgrundlage erinnern, und notfalls könne die ganze Übung sang- und klanglos einfach ins Wasser fallen. *Karo*

Übrigens: An Mitgift ist noch keiner gestorben.

Das photographierte Zitat



«Jedes legt noch schnell ein Ei,
und dann kommt der Tod herbei ...»

(Wilhelm Busch: Max und Moritz)